

Jahrhundertfeier der Befreiungskriege!

Am 4. Februar erscheint rechtzeitig zum Fest unser Katalog

1813

der unsere sämtlichen Bilder enthält, die auf jene glorreiche Zeit Bezug nehmen. Bei der prächtigen Ausstattung, die wir dem Katalog gegeben haben, können wir leider denselben nur bis zu 5 Exempl. gratis abgeben; Mehrbedarf steht gegen Berechnung von 10 Pf. pro Exemplar gern zur Verfügung. Firmen, die sich für diese Bilder besonders verwenden wollen, bitten wir, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Neue Photographische Gesellschaft A.-G.

Berlin-Steglitz 72

PLON-NOURRIT & Cie.
8, Rue Garanière



EDITEURS
Paris VI^e

Am 5. Februar erscheinen:

L. DE LANZAC DE LABORIE

Paris sous Napoléon

Band VIII

Spectacles et Musées

5 francs.

RENÉ MILAN

La Race Immortelle

Roman épique

3 fr. 50 c.

DEMETRA VAKA (Mrs. KENNETH BROWN)

Haremlik

Quelques pages de la vie des femmes turques

3 fr. 50 c.

Für meinen Verlag befindet sich in Vorbereitung und gelangt in der ersten Hälfte des Februar zur Ausgabe:

Des Kampfes wert

Roman

von

Sabine Clausius

Ein Band 8°, ca. 20 Bogen, vornehme Ausstattung
Preis broschürt M. 3.— ord., M. 2.25 no., M. 2.— bar
Preis in Originalband geb. M. 4.20 ord., M. 3.25 netto,
M. 2.95 bar und 7/6

„Des Kampfes wert“ gelangte in einem angesehenen Berliner Blatte zum ersten Abdruck. Mehr als ein Duzend mir vorliegende Briefe, die nach der Buchausgabe fragen, beweisen am besten, welchen Beifall der Roman dort gefunden hat.

Sabine Clausius versteht es aber auch meisterhaft, uns von der ersten bis zur letzten Zeile in Spannung zu erhalten. Immer schöpft sie aus dem Vollen, und ihr Stil zeichnet sich durch sprudelnde Frische und große Anschaulichkeit aus.

Das Weltstadtleben in einem Berliner Ballsaal, die reine Natur unberührter Alpeineinsamkeit und das ausgelassene Künstler-treiben des leichtlebigen Münchens werden fesselnd und farbenfroh geschildert.

Die Gestalten des Romans sind trefflicher dargestellt, ganz besonders die Heldin, eine tiefgründige Frau, der die Treulosigkeit des verstorbenen Gatten die Ruhe genommen. Endlich, nach mancherlei Erlebnissen und Fahrnissen, findet sie an der Seite eines Bildhauers, der sich selbst fast im Leben verlor, den sehnsüchtig begehrten Frieden.

Ich bitte, dem wirklich guten Roman auch Ihrerseits nach Kräften zu einem Erfolg zu verhelfen.

Auf beiliegendem Verlangzetteln wollen Sie gef. bestellen.

Dresden-Blasewitz, 30. Januar 1913.

Heinrich Minden.